

INHALT

<i>Zur Beachtung</i>	5
EINFÜHRUNG: Die Beschreibung des Kur'âns	8
ERSTE FLAMME:	11
Erster Lichtstrahl: Seine Sprachgewaltigkeit im Grade der Unnachahmlichkeit	11
Zweiter Lichtstrahl: Seine außergewöhnliche Umfassendheit	58
Dritter Lichtstrahl: Seine Mitteilungen über das Verborgene, seine immerwährende Ju- gend, und dass er sich für jede Schicht von Menschen eignet	85
ZWEITE FLAMME:	105
Erstes Licht: Seine Flüssigkeit, Fehlerlosigkeit, Zusammengehörigkeit, sein Ebenmaß, die gegenseitige Unterstützung und Beantwor- tung zwischen seinen Teilen und Absichten	105
Zweites Licht: Die Vorzüge der Unnachahm- lichkeit bei seinen Resümees an den Enden seiner Verse, sowie bei seinen einzigartigen Stilen hinsichtlich der Schönen Namen.....	107
Drittes Licht: Dass er mit anderen Worten nicht verglichen werden kann	139

DRITTE FLAMME:	148
Erster Lichtschein: Ein großer Aspekt seiner Unnachahmlichkeit	148
Zweiter Lichtschein: Eine Abwägung der Philosophie der Menschen gegen die Weisheit des Kur'âns	153
Dritter Lichtschein: Eine Abwägung der Weisheit der Asfiya's und Gottesfreunde gegen die Weisheit des Kur'âns	158
SCHLUSSWORT	166
ANHÄNGE	170
<i>Siebzehnte Stufe des „Größten Zeichens“:</i> Einige Punkte, die die Größe des Kur'âns zeigen	170
<i>Zehnte Angelegenheit der „Frucht“ (Eine Blume von Emirdağl):</i> Die Weisheiten seiner Wiederholungen	182
<i>Erste Feinheit des 18. Hinweises des 19. Briefs:</i> Alle Schichten (der menschlichen Gesellschaften) haben Anteil an seiner Unnachahmlichkeit	206
<i>Dritter Abschnitt des 29. Briefs:</i> Die für jeden sichtbare Hinsicht seiner Unnachahmlichkeit.....	216
<i>Ein wichtiges Nachwort zur Übersetzung</i>	227
<i>Zur Aussprache</i>	235
<i>Liste der Fachbegriffe</i>	236

* * *

Textproben:
Kleine Ausschnitte aus dem Buch
„Die Wunder
des Korans“

(...)

„Sprich: Würden die Menschen und Cinnen zusammenkommen, um zu diesem Kur'ân ein Gegenstück zu bringen, sie könnten seinesgleichen nicht hervorbringen, selbst wenn sie sich einander unterstützten.“

(...)

ERSTER TEIL: Was ist der Kur'ân? Wie ist seine Beschreibung?

Antwort: So wie es im neunzehnten Wort dargelegt und in den übrigen Worten bewiesen wird, ist **der Kur'ân** eine überzeitliche Übersetzung dieses großen Buches der Schöpfung,.. der ewige Dolmetscher ihrer verschiedenen Sprachen, welche die Erschaffungs-Zeichen lesen,.. der Exeget dieses Buches der Welt des Verborgenen und der Bezeugung,.. der Entdecker der verborgenen geistigen Schätze der Namen Gottes auf der Erde und im Himmel,.. der Schlüssel der Wahrheiten, die hinter den Zeilen der Geschehnisse versteckt sind,.. in der Welt der Bezeugung die Sprache der Welt des Verborgenen,.. der Schatz der ewigen Liebenswürdigkeiten des Allbarmherzigen und der überzeitlichen Anreden des Allgepriesenen, welche aus der Richtung der Welt des Verborgenen kommen, die sich hinter

dem Schleier dieser Welt der Bezeugung befindet,.. die Sonne, das Fundament und der Bauplan dieser geistigen Welt des Islam,.. die heilige Landkarte der jenseitigen Welten,.. erläuterndes Wort, klare Exegese, sicherer Beweis und hervorragender Dolmetscher der Person, Eigenschaften, Namen und Wirksamkeiten Gottes,.. der Erzieher dieser Menschenwelt,.. das Wasser und Licht des Islam, der die größte Menschlichkeit ist,.. die wahre Weisheit des Menschengeschlechts,.. sein wahrer Führer und Rechter, der die Menschheit zur Glückseligkeit führt,.. für den Menschen sowohl ein Religionsgesetz-Buch, als auch ein Bittgebet-Buch, ein Weisheits-Buch, ein Dienstbarkeits-Buch, ein Gebots- und Aufrufs-Buch, ein Rezitations-Buch, ein Nachsinn-Buch, sowie ein einziges, umfassendes heiliges Buch, das viele Bücher beinhaltet, die die Instanz werden für alle geistigen Bedürfnisse aller Menschen. Und er ist ein himmlisches Buch, gleichsam eine heilige Bibliothek, die für die verschiedenen Wege und jeweils unterschiedlichen Methoden aller Gottesfreunde, Siddikîn, (Gottes-)Kenner und Wahrheitsforscher jeweils eine Abhandlung vorzeigt, welche der Empfindung des Weges bei jedem von ihnen entspricht und diesen Weg erhellt, sowie dem Ziel jeder Methode passt und es schildert.

ZWEITER TEIL und Vervollständigung der Beschreibung:

Weil **der Kur'ân** vom „Größten Thron“, vom Größten Namen und von der größten Stufe jedes Namens kommt, ist der Kur'ân –so wie es im zwölften Wort dargelegt und bewiesen wird– das Wort Allahs als der Herr aller Welten,..

(...)

Der Kur'ân ist ein himmlisches Buch, das die Bücher aller Propheten, deren Epochen verschieden, die Abhandlungen aller Gottesfreunde, deren Wege verschieden, und

die Werke aller Asfiya's, deren Methoden verschieden sind, kurzgefasst beinhaltet,.. und dessen sechs Seiten (Richtungen) glanzvoll sind,.. das von den Finsternissen der Verdächtige und Zweifel rein,.. dessen Stützpunkt mit sicherem Wissen himmlische Offenbarung und überzeitliches Wort,.. dessen Ziel und Absicht augenscheinlich die ewige Glückseligkeit,.. dessen Inneres offenkundig reine Rechtleitung,.. dessen Oberseite notwendigerweise Glaubenslichter,.. dessen Unterseite erwiesenermaßen Beweis und Argument,.. dessen Rechtes erfahrungsgemäß Ergebnisse des Herzens und Gewissens,.. dessen Linkes erschauerweise Eroberung des Verstands und der Vernunft,.. dessen Frucht mit volllebter Gewissheit die Barmherzigkeit des Allbarmherzigen und die Paradiesstätten,.. und dessen Rang und Begehrtheit mit wahrer Intuition die Gepriesenheit durch Engel, Menschen und Cinnen ist.

Jede der Eigenschaften in den drei Teilen über die Beschreibung des Kur'âns wurde an anderen Stellen sicher bewiesen, oder wird noch bewiesen werden. Unsere Aussagen sind nicht unbegründet, vielmehr eine jede mit sicheren Beweisen erwiesen.

(...)

...die Sprachgewaltigkeit des Kur'âns im Grade der Unnachahmlichkeit.

Diese Sprachgewaltigkeit wiederum ist eine außergewöhnliche Sprachgewaltigkeit, die sich aus der Korrektheit und schönen Stabilität der Anordnung, aus der Einzigartigkeit, Außergewöhnlichkeit und Bewundertheit seiner Stile, aus der Majestät, Überlegenheit und Reinheit seiner Darlegung, aus der Stärke und Richtigkeit seiner Bedeutung und aus der Klarheit und Flüssigkeit seiner Worte ergibt – sodass er die genialsten Literaten der Adamskinder und ihre er-

staunlichsten Redner und größten Gelehrten zum Wettstreit aufruft und seit dreizehn Jahrhunderten herausfordert und heftig provoziert. Obwohl er zum Wettstreit aufruft, konnten jene Genies, die sich aus ihrem Hochmut und Stolz überaus großtun, zum Wettstreit mit ihm nicht den Mund aufmachen und haben sich mit voller Schmach gebeugt.

(...)

...die Einzigartigkeit in seinen Stilen.

Ja, die Stile des Kur'âns sind sowohl außergewöhnlich, als auch einzigartig, erstaunlich und überzeugend. Er hat nichts und niemanden nachgeahmt; und niemand vermag, ihn nachzuahmen. So wie er gekommen ist, so haben jene Stile immer ihre Frische, Jugend und Außergewöhnlichkeit bewahrt und bewahren sie.

(...)

...seine erstaunliche Klarheit in seinen Wörtern.

Ja, so wie der Kur'ân dem Sinn nach hinsichtlich des Stils der Darlegung außergewöhnlich sprachgewaltig ist, so gibt es auch in seinen Wörtern eine sehr fließende Klarheit. Für die absolute Existenz der Klarheit ist ein Beweis, dass er keinen Überdross hervorruft; und für die Weisheit der Klarheit sind die Bezeugungen der genialen Gelehrten der Lehre von Vergleich und Metapher und der Stilistik ein offenkundiger Nachweis. Ja, auch wenn er tausende Male wiederholt wird, ruft er keinen Überdross hervor, bereitet vielmehr Genuss. Einem kleinen einfachen Kind fällt es nicht schwer, ihn sich einzuprägen; es kann ihn auswendig lernen. (Sogar) für einen Schwerkranken, der durch wenige Worte geplagt wird, ist er nicht störend, vielmehr angenehm. Für den Gaumen eines Sterbenden ist er wie ein Süßgetränk. Die leise Rezitation des Kur'âns ist in seinem Ohr und Bewusstsein genauso genussvoll wie in seinem Mund und Gaumen das Zermem-Wasser.

Das Geheimnis der Weisheit, dass er keinen Überdruß hervorruft, ist: Der Kur'ân ist für die Herzen Kost und Nahrung, für die Verstände Kraft und Reichtum, für die Seele Wasser und Licht und für die Nefs Abhilfe und Heilung;

(...)

...die Majestät bei seiner Darlegung, d. h. die Überlegenheit, Festigkeit und Pracht.

So wie es bei seiner Anordnung eine Schönheit, bei seinen Worten eine Klarheit, bei seinen Bedeutungen eine Sprachgewaltigkeit und bei seinem Stil eine Einzigartigkeit gibt, so gibt es auch bei seiner Darlegung eine überragende Majestät. Ja bei allen Wort-Klassen und Anrede-Ebenen – wie z. B. Anregung und Abschreckung, Lob und Tadel, Beweisen und Rechtweisen, Überzeugen und Begreiflichmachen – sind die Darlegungen des Kur'âns auf höchster Stufe.

(...)

So wie ja, wenn ein Wort des Kur'âns wie z. B. „Elhamdülillâh“ gelesen wird, dieses die Höhle eines Berges füllt, welche sein „Ohr“ ist, ebenso dasselbe Wort auch gänzlich in das winzige Öhrchen der Fliege hineinpasst, genauso auch: Die Bedeutungen des Kur'âns sättigen sowohl berghafte Intelligenzen, als auch belehren und befriedigen sie mit denselben Worten ebenso fliegenhaft winzige einfache Intelligenzen. Denn der Kur'ân ruft alle Schichten der gesamten Menschen und Cinnen zum Glauben auf, lehrt und beweist auch ihnen allen die Wissenschaften des Glaubens. Folglich muss der meist Analphabetische der einfachen Menschen dem Hervorragendsten der Gebildeten Schulter an Schulter und Knie bei Knie geben, sie müssen gemeinsam der Unterweisung des Kur'âns zuhören und (jeweils) Nutzen daraus ziehen. Also ist der Ehrwürdige Kur'ân solch ein himmlischer gedeckter Tisch, dass die auf tausenden verschiedenen Ebenen stehenden Gedanken, Intelligenzen, Herzen und

Herzen und Seelen aus dieser Tafel ihre Nahrungen finden und alles nehmen, was ihnen gefällt; ihre Wünsche erfüllen sich. Es bleiben sogar sehr viele seiner Türen verschlossen und wurden den künftigen Generationen überlassen. Wenn du ein Beispiel für diesen Rang willst: Der ganze Kur'ân von Anfang bis Ende ist ein Beispiel für diesen Rang.

Ja, die Schüler des Kur'âns und Zuhörer seines Unterrichts wie z. B. alle Müctehidîn, Siddikîn, Islam-Weisen, Wahrheits-Forscher, Gelehrten des Usûl'ül-Fikih, Theologen, Heiligen der (Gottes-)Kenner, Kutup's der (Gott-)Verliebten, Forscher der Gelehrten und (alle) einfachen Menschen der Muslime sagen übereinstimmend: „Wir verstehen unseren Unterricht bestens“.

Kurz: Wie bei den übrigen Rängen auch, glänzen ebenso auf dem Rang des Begreiflichmachens und Belehrens die Glanzlichter der Unnachahmlichkeit des Kur'âns.

(...)

...die Umfassendheit in seinen Worten.

Gewiss ist diese Umfassendheit aus den Versen, die in den vorhergehenden „Worten“, sowie in diesem (fünfundzwanzigsten) „Wort“ angeführt wurden, klar zu ersehen. Ja, so wie das Hadîs

إِكْلَ آيَةٍ ظَهَرَ وَبَطَّنَ وَحَدٌّ وَمَطْلَعٌ، وَكُلِّ شَجْوْنٌ وَعُصُونٌ وَفُنُونٌ⁽¹⁾

darauf hinweist, wurden die Worte des Kur'âns in solcher Weise gesetzt, dass eine jede Aussage, sogar ein jedes Wort, sogar ein jeder Buchstabe, sogar manchmal ein

⁽¹⁾ Ein jeder Vers hat ein Äußeres, einen tieferen Sinn, eine Grenze und einen Umfangsbereich, und ein jeder hat Äste, Zweige und Blätter.

Schweigen viele Aspekte hat. Jedem seiner Angeredeten gibt er von jeweils verschiedenen Türen seinen Anteil.

(...)

Da nun der Kur'ân eine überzeitliche Predigt ist und die gesamten Adamskinder anredet und unterrichtet, die als jeweils verschiedene Schichten auf und hinter den Jahrhunderten sitzen, wird er zweifellos entsprechend diesen verschiedenen Verständnissen viele Bedeutungen einfügen und beabsichtigen und Anzeichen für sein Beabsichtigten setzen.

Ja, in der „Unnachahmlichkeit des Kur'âns“ wurden, wie die hiesigen Bedeutungen, die vielen Bedeutungen der Kur'ânwörter mit den Regeln der Grammatik, den Grundsätzen der Stilistik und der Lehre von Vergleich und Metapher, sowie mit den Gesetzen der Lehre der Sprachperfektion bewiesen. Zudem gehören –mit der Bedingung, in der Lehre des Arabischen richtig und theologisch wahrheitsgemäß zu sein– die ganzen Aspekte und Bedeutungen, die von der Stilistik gutgeheißen, der Lehre von Vergleich und Metapher passend und in der Sprachgewaltigkeit loblich sind, auf Übereinstimmung der Muctehidîn, Exegeten, Theologen und Gelehrten des Usûl'ül Fikih und auf Bezeugung ihrer unterschiedlichen Meinungen, zu den Bedeutungen des Kur'âns. Für diese Bedeutungen hat er, ihren Stufen entsprechend, jeweils ein Anzeichen gesetzt: Dieses ist entweder wortmäßig, oder sinngemäß. Wenn es sinngemäß ist, weist entweder aus dem Kontext (Zusammenhang mit dem Folgenden, bzw. mit dem Vorhergehenden), oder aus einem anderen Vers jeweils ein Anzeichen auf jene Bedeutung hin. Die hunderttausenden Exegeten, welche die Wahrheitsforscher geschrieben haben –manche in zwanzig, dreißig, vierzig, sechzig, ja sogar achtzig Bänden– sind ein

sicherer offenkundiger Beweis für die Umfassendheit des Kur'âns und für seine wortmäßige Außergewöhnlichkeit.

(...)

...die erstaunliche Umfassendheit in seinen Bedeutungen.

Ja, dass der Kur'ân die Quellen aller Müttehîdîn, die Empfindungen aller (Gottes-)Kenner, die Methoden aller Heiligen, die Wege aller Vollendeten und die Lehren aller Wahrheitsforscher aus dem Schatz seiner Bedeutungen huldvoll gewährt, zugleich immer ihr Wegweiser und bei ihren Aufstiegen jederzeit ihr Rechtweiser ist und aus diesem seinem unerschöpflichen Schatz auf ihren Wegen Lichter verbreitet, wird von ihnen allen einhellig bestätigt.

(...)

...die erstaunliche Umfassendheit in seinen Wissenschaften.

Ja, so wie der Kur'ân die verschiedenen und vielen Wissenschaften des Religionsgesetzes, die verschiedenen und zahlreichen Wissenschaften der Wahrheit und die verschiedenen und zahllosen Wissenschaften des Ordens aus dem Meer seiner Lehre fließen lässt, so lässt er auch die wahre Weisheit des Bereiches der „Möglichkeiten“ (Schöpfung), die wahren Kenntnisse des Bereiches der „Wesensnotwendigkeit“ (Gottes) und die verborgenen Kenntnisse des Bereiches des Jenseits aus diesem seinem Meer wohlgeordnet und in Fülle fließen.

(...)

...die erstaunliche Umfassendheit in seinen Thematiken.

Ja, die umfänglichen Thematiken über den Menschen und die Aufgabe des Menschen, die Schöpfung und den Er-

schaffer der Schöpfung, die Erde und die Himmel, das Diesseits und das Jenseits, die Vergangenheit und die Zukunft, die Überzeitlichkeit und die Ewigkeit bringt er zusammen; überdies: Vom Sperma zu erschaffen, bis hin, dass man ins Grab steigt, von den Ess- und Schlafsitten, bis hin zu den Themen über die Vorbestimmung und ihre Ausführung, von den sechs „Tagen“ der Welt-Erschaffung, bis hin zu den Diensten der Winde bei ihrem Wehen, worauf mit den Schwüren **وَالْمُرْسَلَاتِ وَالذَّارِيَاتِ**⁽¹⁾ hingewiesen wird, von Seiner Beteiligung an dem Herzen und Willen des Menschen –auf Hinweis von **يَحُولُ بَيْنَ الْمَرْءِ وَقَلْبِهِ** * **وَمَا تَشَاءُونَ إِلَّا أَنْ يَشَاءَ اللَّهُ**⁽²⁾ –, bis hin zu **وَالسَّمَوَاتِ مَطْوِيَّاتٍ بِيَمِينِهِ**⁽³⁾, d. h. dazu, dass Er die gesamten Himmel in Seiner „Hand“ hält, **وَجَعَلْنَا فِيهَا جَنَّاتٍ مِنْ نَجِيلٍ وَأَعْنَابٍ**⁽⁴⁾ von den Blumen, Trauben und Datteln der Erde, bis hin zu der erstaunlichen Wahrheit, die Er mit **إِذَا زُلْزِلَتِ الْأَرْضُ زِلْزَالَهَا**⁽⁵⁾ erklärt, von dem Zustand des Himmels in Form des **تَمَّتْ سَوَابِغٌ إِلَى السَّمَاءِ وَهِيَ دُخَانٌ**⁽⁶⁾, bis hin zu seiner Spaltung im Rauch und zum Fallen seiner Gestirne und ihrem Sich-

⁽¹⁾ Bei den nacheinander Entsandten * Bei den heftig Aufwirbelnden (Winden).

⁽²⁾ Und ihr könnt nur wollen, wenn Allah will. * Allah tritt zwischen den Menschen und sein Herz.

⁽³⁾ Und die Himmel werden in Seiner Rechten zusammengerollt sein.

⁽⁴⁾ Und Wir haben auf ihr Gärten mit Dattelpalmen und Trauben hervorgebracht.

⁽⁵⁾ Wenn die Erde in aller Heftigkeit erbebt

⁽⁶⁾ Dann wandte Er Sich zum Himmel, welcher noch Nebel war

Zerstreuen im grenzenlosen Raum, von der Eröffnung der Welt zwecks Prüfung, bis hin zu ihrer Schließung, vom Grab, welches die erste Station des Jenseits ist, dann vom Zwischenreich, von der Auferstehung, von der (Sirat)-Brücke, bis hin zum Paradies, bis hin zur ewigen Glückseligkeit, von den Ereignissen der vergangenen Zeit, von der Erschaffung des Körpers Seiner Erhabenheit Adams, vom Streit seiner zwei Söhne, bis hin zur Sintflut, bis hin zur Ertränkung der Leute Pharaos, bis hin zu den wichtigen Geschehnissen der meisten Propheten, und von dem überzeitlichen Geschehnis, worauf ⁽¹⁾الْكَتُّ بِرَبِّكُمْ hinweist, bis hin zum ewigen Ereignis, welches ⁽²⁾وَجُوهٌ يَوْمَئِذٍ نَّاصِرَةٌ إِلَىٰ رَبِّهَا نَاظِرَةٌ mitteilt,.. legt er alle wesentlichen und wichtigen Thematiken in solcher Weise dar, dass diese Darlegung eine Erklärungsweise ist, die einem Allgewaltigen Herrn entspricht, der die gesamte Schöpfung (so leicht) wie ein Schloss lenkt, der das Diesseits und Jenseits wie zwei Zimmer öffnet und schließt, der so (wohlgeordnet) verwaltet, wie dass die Erde einem Garten und der Himmel einer mit ihren Leuchten geschmückten Decke gleicht, der so betrachtet, wie dass die Vergangenheit und Zukunft wie eine Nacht und ein Tag gleich zwei Seiten vor Seinem Blick sind, und der die Überzeitlichkeit und Ewigkeit wie eine gegenwärtige Zeit in der Weise betrachtet, dass die beiden Seiten der Folge der Handlungen wie das Gestern und Heute vereint sind und einander angrenzen.

(...)

⁽¹⁾ „Bin Ich nicht euer Herr?“

⁽²⁾ An jenem Tage wird es strahlende Gesichter geben, * die zu ihrem Herrn schauen.

So wie ja das Tageslicht sagt „ich bin von der Sonne gekommen“, so sagt auch der Kur’ân „ich bin die Erklärung und das Wort des Erschaffers der Schöpfung“.

Ja, der Unnachahmliche Kur’ân, der mit dieser Begeisterung der Würdigung und Verherrlichung und mit diesem schönen Klang des Lobpreises und Dankes die Welt erfüllt und die Erde zu einem Rezitationsraum, zu einer Gebetsstätte, zu einem Betrachtungsort der Künste Gottes macht: Wem würde er passen und wessen Wort kann er sein außer einem Künstler und Beschenker, der diese Welt mit kostbaren Künsten schmückt und mit genussvollen Gaben füllt, kunstliebend und gabenvoll mit den Erstaunlichkeiten Seiner Kunst in diesem Grade Seine dermaßen wertvollen Gaben in die Welt ausstreut, eine nach der andern anordnet und auf der Erde ausbreitet und schön aufreihet! Wer außer Ihm kann Anspruch darauf machen! Wessen Wort kann er sein außer Seins! Das Licht, das die Welt erhellt: Wem würde es passen außer der Sonne! Die Darlegung des Kur’âns, die das Mysterium der Schöpfung klärt und die Welt erleuchtet: Wessen Licht kann es sein außer der „Überzeitlichen Sonne“! Wem steht es zu, dass er ein Gegenstück zu ihm brächte, ihn nachahmte! Ja, es wäre unmöglich, dass ein Künstler, der diese Welt mit Seinen Künsten schmückt, mit dem Menschen, der Seine Kunst verherrlicht, nicht spräche! Da Er nun schafft und weiß, wird Er zweifellos sprechen. Da Er nun spricht, ist zweifellos das, was Seinem Sprechen passt, der Kur’ân. Wie sollte ein Besitzer aller Dinge, dem die Anordnung (sogar) einer Blume nicht gleichgültig ist, gegenüber einem Wort, das Sein ganzes Reich in Begeisterung versetzt, gleichgültig bleiben! Würde Er es anderen übereignen und wertlos werden lassen!

(...)

...die erstaunliche Umfassendheit in dem Stil und der Prägnanz des Kur'âns. Hierin gibt es „fünf Lichter“.

ERSTES LICHT: Der Stil des Kur'âns hat eine so erstaunliche Umfassendheit, dass eine einzige Sure den Ozean des Kur'âns enthält, der die Schöpfung in sich fasst. Ein einziger Vers (wiederum) fasst den Schatz jener Sure in sich. Viele der Verse sind jeweils eine kleine Sure, viele der Suren jeweils ein kleiner Kur'ân. Nun ist diese wunderhafte Prägnanz eine große Huld der Rechtweisung und eine schöne Erleichterung. Denn, damit die Menschen, die entweder wegen ihrer mangelnden Auffassungsgabe oder aus anderen Gründen nicht jederzeit den gesamten Kur'ân lesen oder keine Zeit und Gelegenheit dazu finden, (damit sie) nicht den Kur'ân entbehren müssen –während doch jeder zu jeder Zeit auf den Kur'ân angewiesen ist–, kommt eine jede Sure in die Bedeutung jeweils eines kleinen Kur'âns, sogar ein jeder längerer Vers an die Stelle jeweils einer kurzen Sure.

(...)

Die Verse des Kur'âns umfassen mit ihren Bedeutungen und Hinweisen die gesamten Wort-Ebenen, wahren Kenntnisse und menschlichen Bedürfnisse wie z. B. Gebot und Verbot, Verheißung und Androhung, Motivierung und Abschreckung, Strenge und Rechtweisung, Berichte und Beispiele, Bestimmungen und Erkenntnisse Gottes, Naturwissenschaften und Gesetze, Umstände des persönlichen Lebens und des sozialen Lebens, das herzbezogene Leben, das geistige Leben und das jenseitige Leben; und die Bedeutung, welche ausgedrückt wird durch **خُذْ مَا شِئْتَ لِمَا شِئْتَ** d. h. „für alles, was du willst, (ent-)nimm aus dem Kur'ân, was du auch möchtest“, wurde mit ihrer Richtigkeit dermaßen

gutgeheißen, dass sie unter den Leuten der Wahrheit sprichwörtlich geworden ist. **In den Versen des Kur'âns gibt es eine solche Umfassendheit**, dass er für jedes Leid eine Abhilfe, für jedes Bedürfnis eine Nahrung werden kann. Ja, so muss es auch sein. Denn, der Wegweiser aller Schichten der ehrenwerten Großen, die in Aufstiegen fortwährend Stufen zurücklegen, muss zweifellos diese Besonderheit haben.

DRITTES LICHT: Es ist die wunderhafte Prägnanz des Kur'âns. Mal ist es, dass er die beiden Seiten einer langen Folge solcherweise anführt, dass es schön die (ganze) Folge zeigt. Auch ist es manchmal, dass er in ein Wort ausdrücklich, hinweisend, andeutend und anspielend viele Beweise einer Aussage einfügt.

(...)

VIERTES LICHT: Die Prägnanz des Kur'âns ist dermaßen umfassend und wunderbar: Wenn aufmerksam hingeschaut wird, sieht man: So als ob er manchmal ein Meer in einer Kanne aufzeigt, zeigt er sehr weitreichende, sehr lange und universelle Grundsätze und allgemeine Gesetze den einfachen und unkundigen Verständnissen gütig durch einen leichten Teil und durch einen einzelnen Vorgang.

(...)

...die erstaunliche Umfassendheit des Kur'âns hinsichtlich der Absichten und Themen, der Bedeutungen und Stile, und der Feinheiten und Schönheiten.

Ja, wenn auf die Suren und Verse, und insbesondere auf die Anfänge der Suren und die Ausgangspunkte und Enden der Verse geachtet wird, sieht man: Alle Arten der Sprachgewaltigkeit, alle Gruppen der Vortrefflichkeiten des Wor-

tes, alle Klassen von erhabenen Stilen, alle Formen von ethischen Schönheiten, alle Resümees der Naturwissenschaften, alle Verzeichnisse der Gotteserkenntnisse, alle nützlichen Grundsätze des persönlichen wie gesellschaftlichen Lebens der Menschen, und alle lichtvollen Gesetze der erhabenen Weisheit der Schöpfung fasst er in sich, und trotzdem ist nicht die Spur irgendeiner Verworrenheit zu sehen. Fürwahr: So viele verschiedene Arten an einer Stelle so zusammenzubringen, dass dabei kein Konflikt und Durcheinander entsteht, kann (nur) das Werk einer überwältigenden wunderhaften Ordnung sein.

Fürwahr: Außer dieser Ordnung in dieser ganzen Umfassendheit, obendrein –wie es in den vorausgegangenen „vierundzwanzig Worten“ erklärt und bewiesen wird– die Schleier der „gewöhnlichen“ Dinge, welche der Ausgangspunkt der vermeintlichen Gelehrtheit sind, mit seinen scharfen Erklärungen zu zerreißen,.. die unter den Schleiern des Gewohntseins verborgenen Außergewöhnlichkeiten herauszubringen und zu zeigen,.. den „Natur-Götzen“ (Materialismus), der die Quelle der Abirrung ist, mit dem diamantenen Schwert des Beweises zu zerschlagen,.. die dicken Schichten des Schlafs der Gottvergessenheit mit seinen donnerhaften Rufen zu vertreiben,.. und das ungeklärte Mysterium der Schöpfung und das erstaunliche Rätsel ihrer Erschaffung, die die Philosophie und Weisheit der Menschen unfähig lassen, zu klären und aufzudecken, sind zweifellos die erstaunlichen Werke eines Wunderwirkenden wie des Kur'âns, der die Wahrheit sieht, des Verborgenen kundig ist, Rechtleitung gibt und das Rechte zeigt.

Ja, wenn auf die Verse des Kur'âns mit Vernunft geachtet wird, sieht man: Es ähnelt nicht wie bei anderen Büchern der Folge eines langsam fortschreitenden Gedankens, welcher ein-zwei Absichten verfolgt. Vielmehr hat er eine sofortige und plötzliche Art, einen eingegebenen Verlauf,

und trägt das Zeichen, dass jede seiner gemeinsam hergekommenen Kategorien gesondert von einer fernen Stelle und von einer überaus ersten und bedeutenden Kommunikation in jeweils einzelner und kurzer Form hergekommen ist.

Ja, wen gibt es denn außer dem Erschaffer der Schöpfung, der eine mit der Schöpfung und dem Erschaffer der Schöpfung ernsthaft zusammenhängende Kommunikation führen könnte,.. der grenzenlos zu weit ginge und den Allgewaltigen Schöpfer nach eigener Laune reden und die Schöpfung wahrheitsgemäß sprechen ließe! Ja, im Kur'ân ist das sehr ernste, wahre, erhabene und rechte Sprechen und Sprechenlassen des Künstlers der Schöpfung zu sehen. Es gibt kein Anzeichen, das die Nachahmung andeutete; Er spricht und lässt sprechen.

Den unmöglichen Fall angenommen, wenn jemand wie Müseylime grenzenlos zu weit ginge und nachahmend jenen, Ehre und Macht besitzenden Allgewaltigen Schöpfer nach eigener Überlegung sprechen und mit Ihm die Schöpfung sprechen ließe, würden zweifellos tausende Spuren der Nachahmung und tausende Anzeichen des Betrugs gefunden. Denn, jeder Zustand derjenigen, die in ihrem gemeinsten Status die höchste Haltung einnehmen, lässt ihr Nachahmen erkennen.

So schau und achte auf

وَالْجَنِّ إِذَا هَوَىٰ ﴿١﴾ مَا ضَلَّ صَاحِبُكُمْ وَمَا غَوَىٰ ﴿٢﴾ وَمَا يَنْطِقُ عَنِ الْهَوَىٰ ﴿٣﴾
إِنْ هُوَ إِلَّا وَحْيٌ يُوحَىٰ ﴿٤﴾

⁽¹⁾ Beim Stern, wenn er untergeht! * Euer Gefährte (Muhammad A.S.M.) ist weder verwirrt, noch befindet er sich im Unrecht, * noch spricht er aus Begierde. * Es ist eine Offenbarung, die (ihm) eingegeben wird.

welcher diese Wahrheit mit Schwur ausruft...

(...)

...die Unnachahmlichkeit, die sich durch die Mitteilungen des Kur'âns über das Verborgene ergibt, sowie dadurch, dass er jedes Jahrhundert seine Jugend bewahrt, ebenso dass er sich für jede Schicht von Menschen eignet. Dieser Lichtstrahl hat „drei Erscheinungen“.

ERSTE ERSCHEINUNG: Es sind seine Mitteilungen aus dem Verborgenen. Diese Erscheinung hat „drei Glanze“.

ERSTER GLANZ: Es sind seine Mitteilungen aus dem Verborgenen, welche die Vergangenheit betreffen.

Ja, der Allweise Kur'ân erwähnt mit der Sprache einer übereinstimmend analphabetischen und vertrauenswürdigen Persönlichkeit die wichtigen Handlungen und bedeutenden Geschehnisse der Propheten von der Zeit Adams bis zur „Epoche der Glückseligkeit“ in solcher Weise, dass er unter der Bestätigung der Bücher wie der Thora und des Evangeliums mit größter Kraft und Ernsthaftigkeit mitteilt. In den Punkten, in denen die vorhergehenden Bücher übereinstimmen, hat er zugestimmt, in den Themen, in denen sie sich unterscheiden, korrigierend den wahren Sachverhalt getrennt... Folglich sieht der, das Verborgene sehende Blick des Kur'âns über allen jenen vorherigen Büchern die Ereignisse der Vergangenheit, sodass er in übereinstimmenden Angelegenheiten bestätigend sie für rein erklärt und bei kontroversen Angelegenheiten korrigierend zur Lösung für sie wird.

Es sind doch die Mitteilungen des Kur'âns über die Geschehnisse und Umstände der Vergangenheit keine ver-

standesmäßig erkennbaren Dinge, dass sie als Folge des Verstands mitgeteilt werden könnten. Vielmehr sind es Berichte, die auf das Hören beruhen. Das Berichten aber ist den Kundigen des Lesens und Schreibens eigen. Auf Übereinstimmung von Freund und Feind wird er herabgesandt zu einer Persönlichkeit, der nicht zu lesen und zu schreiben vermag, mit Zuverlässigkeit allgemein bekannt ist und mit dem Beinamen „Ümmî“ (Analphabet) charakterisiert wird.

Auch teilt er diese Ereignisse der Vergangenheit solcherweise mit, dass er so spricht, wie dass er diese Ereignisse sieht. Denn, von einem langen Geschehnis nimmt er (jeweils) den Lebensknoten und die Seele und macht sie zur Grundlage für seine Absicht. Also zeigen die Resümees und Zusammenfassungen im Kur'ân auf, dass derjenige, der diese Zusammenfassungen und Resümees zeigt, die ganze Vergangenheit mit all ihren Ereignissen sieht. Denn, dass eine Persönlichkeit in einer Wissenschaft oder Kunst fachkundig ist –die Fertigkeit und Gewandtheit dieser Persönlichkeit–, erweist sich durch ein resümiertes Wort, durch eine kurz dargestellte kleine Kunst. Genauso zeigen die Zusammenfassungen und Seelen der im Kur'ân erwähnten Geschehnisse auf, dass derjenige, der sie schildert, sämtliche Geschehnisse genau kennt, sieht und sozusagen mit einer außergewöhnlichen Fertigkeit mitteilt.

ZWEITER GLANZ: Es sind seine Mitteilungen aus dem Verborgenen, welche die Zukunft betreffen.

Diese Art von Mitteilungen hat viele Kategorien. Die erste Art ist persönlich, ist manchen (geistigen) Entdeckern und Gottesfreunden eigen. Zum Beispiel hat Muhyiddin-i Arabî in der Sure **عَلِّمْنَا الرُّومَ** ⁽¹⁾ sehr viele Mitteilungen aus dem Verborgenen gefunden, Imam-i

⁽¹⁾ Elif-Lââm-Mîm. * Die Byzantiner wurden besiegt.

Rabbânî hat durch die Einzelbuchstaben an den Anfängen der Suren die Hinweise und Mitteilungen vieler Handlungen aus dem Verborgenen erkannt, u. dgl... Für die Gelehrten des tieferen Sinns ist der Kur'ân von Anfang bis Ende von der Art von Mitteilungen aus dem Verborgenen.

Wir aber werden auf eine Kategorie hinweisen, für die die Allgemeinheit kompetent ist. Auch diese hat sehr viele Ebenen; wir werden nur über eine Ebene sprechen.

Nun also sagt der Allweise Kur'ân zum Ehrwürdigen Gesandten Aleyhissalâtu Wesselâm:

فَاصْبِرْ إِنَّ وَعْدَ اللَّهِ حَقٌّ ۖ لَسَدُّ حُلُقُ الْوَيْحِ إِذَا حَرَّ أَمْرًا إِنَّ شَاءَ اللَّهُ مُبِينٌ
مُحَلِّقِينَ رُؤُوسَكُمْ وَمُقَصِّرِينَ لَأَنفَاقُونَ ۖ هُوَ الَّذِي أَرْسَلَ رَسُولَهُ
بِالْهُدَىٰ وَدِينٍ الْحَقِّ لِيُظَاهِرَهُ عَلَى الدِّينِ كُلِّهِ ۗ وَهُمْ مِنْ بَعْدِ عَلَيْهِمْ
سَيِّغْلِبُونَ فِي بَضْعِ سِنِينَ لِلَّهِ الْأَمْرُ ۖ فَسَتُبْصِرُ وَيُبْصِرُونَ بِآيَاتِكُمُ الْمُفْتُونُ
ۖ أَمْ يَقُولُونَ شَاعِرٌ نَتَرَبَّصُّ بِهِ رَبِّبِ النَّوْنِ ۖ قُلْ تَرَبَّصُوا فَإِنِّي مَعَكُمْ
مِنَ الْمُتَرَبِّصِينَ ۗ وَاللَّهُ يَعْصِمُكَ مِنَ النَّاسِ ۗ فَإِن لَّمْ تَفْعَلُوا وَلَنْ تَفْعَلُوا ۗ
وَلَنْ يَكْتُمَنَّهُ آبَدًا ۗ سَرُّهُمْ آيَاتِنَا فِي الْأَفَاقِ وَفِي أَنْفُسِهِمْ حَتَّىٰ
يَتَّبِعِنَ لَهْمَا نَهَ الْحَقُّ ۗ قُلْ لَئِنِ اجْتَمَعَتِ الْإِنْسُ وَالْجِنُّ عَلَىٰ أَنْ يَأْتُوا بِمِثْلِ

هَذَا الْقُرْآنَ لَا يَأْتُونَ بِمِثْلِهِ وَنَوْكَانَ بَعْضُهُمْ لِبَعْضٍ ظَهِيرًا ﴿١٠٠﴾ يَا أَيُّهَا اللَّهُ
 يَقُومُ بِمُجِبَّتِهِ وَيُجِوْنَهُ إِذْ لَيْتَ عَلَى الْمُؤْمِنِينَ آعْرَابٌ عَلَى الْكَافِرِينَ مُجَاهِدُونَ فِي سَبِيلِ اللَّهِ
 وَلَا يَخَافُونَ لَوْمَةَ لَائِمٍ ﴿١٠١﴾ وَقُلِ الْحَمْدُ لِلَّهِ سِيرِكُمْ آيَاتِهِ فَتَعْرِفُونَهَا ﴿١٠٢﴾ قُلْ هُوَ
 الرَّحْمَنُ امْتَسَا بِهِ وَعَلَيْهِ تَوَكَّلْنَا فَسْتَعْلَمُونَ مَنْ هُوَ فِي ضَلَالٍ مُبِينٍ ﴿١٠٣﴾ وَعَدَّ اللَّهُ
 الَّذِينَ آمَنُوا مِنْكُمْ وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ لَيَسْتَخْلِفَنَّهُمْ فِي الْأَرْضِ كَمَا اسْتَخْلَفَ الَّذِينَ
 مِنْ قَبْلِهِمْ وَلَيُمَكِّنَنَّ لَهُمْ دِينَهُمُ الَّذِي ارْتَضَى لَهُمْ وَلَيُبَدِّلَنَّهُمْ
 مِنْ بَعْدِ خَوْفِهِمْ أَمْنًا ﴿١٠٤﴾

(1)

(1) So sei geduldig. Wahrlich, das Versprechen Allahs ist wahr.
 * Ihr werdet inŝaallah in Sicherheit, ohne Furcht ins Mescid-i
 Harâm mit geschorenem und kurzgeschnittenem Haar eintreten. *
 Er ist es, Der Seinen Gesandten mit der Rechtleitung und der
 wahren Religion geschickt hat, auf dass Er sie jede Religion über-
 treffen lässt. * doch (die Byzantiner) werden nach ihrer Niederla-
 ge siegen * in wenigen Jahren – Allahs ist die Verfügung vorher
 und nachher. * Also wirst du sehen, und sie werden auch sehen,
 * wer von euch der Besessene ist. * Oder sagen sie etwa: „(Er ist)
 ein Dichter; wir wollen das Unheil abwarten, das die Zeit über ihn
 bringen wird“? * Sprich: „Wartet ab! Ich warte mit euch.“ * Und
 Allah wird dich vor den Menschen schützen. * Wenn ihr es aber
 nicht tut –und ihr werdet es nicht tun können–.. * Doch sie wer-
 den sich ihn niemals wünschen. * Wir werden sie Unsere Zeichen
 sehen lassen, auf allen Seiten und an ihnen selber, damit ihnen
 deutlich wird, dass es die Wahrheit ist. * Sprich: Würden die
 Menschen und Cinnen zusammenkommen, um zu diesem Kur’ân
 ein Gegenstück zu bringen, sie könnten seinesgleichen nicht her-
 vorbringen, selbst wenn sie sich einander unterstützten. * Allah
 wird ein Volk bringen, das Er liebt und das Ihn liebt, (das) demü-
 tigt gegen die Gläubigen und unbeugsam gegen die Ungläubigen
 (ist); sie werden sich für den Weg Allahs einsetzen und werden
 den Vorwurf eines Tadelnden nicht fürchten. * Und sprich: „Alles
 Lob und Dank gebührt Allah; Er wird euch Seine Zeichen zeigen,

Es sind die Mitteilungen aus dem Verborgenen, welche viele solcher Verse erklären, wobei sie sich genau bewahrt haben.

Nun also: Dass aus dem Munde einer Persönlichkeit, der sehr vielen Einwänden und Kritiken ausgesetzt ist und wegen eines ganz kleinen Fehlers die Sache verlieren würde, solcherweise ohne Zögern, mit vollkommener Ernsthaftigkeit und Sicherheit und auf eine Weise, die eine starke Zuverlässigkeit zu verstehen gibt, solche Mitteilungen aus dem Verborgenen gemacht werden, zeigt absolut auf, dass jene Persönlichkeit von seinem Überzeitlichen Meister Unterweisung erhält und dann erst spricht.

DRITTER GLANZ: Es sind seine Mitteilungen aus dem Verborgenen über die göttlichen Wahrheiten, die schöpferbezogenen Wahrheiten und die jenseitigen Dinge.

Ja, die Erklärungen des Kur'âns über die göttlichen Wahrheiten, sowie seine schöpferbezogenen Erklärungen, welche das Mysterium der Schöpfung aufdecken und das Rätsel der Erschaffung der Schöpfung klären, sind die wichtigsten unter den Mitteilungen aus dem Verborgenen. Denn, unter unzähligen Irrwegen mit Rechtschaffenheit hinzugehen und jene Wahrheiten aus dem Verborgenen zu finden, ist nicht eine Sache menschlichen Verstands und

und ihr werdet sie erkennen.“ * Sprich: „Er ist der Allbarmherzige; an Ihn glauben wir und auf Ihn vertrauen wir. Ihr werdet bald erfahren, wer sich in einem offenbaren Irrtum befindet.“ * Verheißt hat Allah denen, die von euch glauben und gute Werke tun, dass Er sie gewiss zu Nachfolgern auf der Erde machen wird, wie Er jene, die vor ihnen waren, zu Nachfolgern machte; und dass Er gewiss für sie ihre Religion festigen wird, die Er für sie auserwählt hat; und dass Er gewiss ihren (Stand) nach ihrer Furcht in Frieden und Sicherheit verwandeln wird.

kann nicht sein. Dass die genialsten Weisen der Menschen zu der kleinsten jener Angelegenheiten mit eigenem Verstand nicht gelangen, ist bekannt.

Nachdem der Kur'ân jedoch jene von ihm gezeigten göttlichen, sowie schöpferbezogenen Wahrheiten erklärt, sagt der Verstand der Menschen nach dem Reinwerden des Herzens und der Läuterung des Nefs und nach den Aufstiegen der Seele und der Vervollkommnung des Verstands: „Du sagst die Wahrheit“ und erkennt jene Wahrheiten an, sagt zum Kur'ân: „Bârekallah“. Die Erklärung und Beweisführung dieser Art wurde teilweise im „elften Wort“ angeführt; eine Wiederholung ist nicht mehr nötig.

Was aber die jenseitigen und zwischenreichlichen Zustände betrifft, kann sie der Menschenverstand zwar eigenständig nicht erreichen und sehen, doch beweist er sie mit den Methoden, welche der Kur'ân zeigt, im Grade des Augenscheins. Im „zehnten Wort“ wurde erklärt und bewiesen, wie richtig und wahr diese seine Mitteilungen aus dem Verborgenen sind; lies dort nach.

ZWEITE ERSCHENUNG: Es ist die Jugendlichkeit des Kur'âns. So als ob er jedes Jahrhundert neu herabgesandt würde, bewahrt er seine Frische und Jugend.

Ja, weil der Kur'ân als eine überzeitliche Predigt alle Schichten der Menschen in allen Jahrhunderten gemeinsam anredet, muss er eine solche immerwährende Jugendlichkeit haben; und man sah und sieht es auch so. Es ist, dass er unter den, in der Denkweise unterschiedlichen und veranlagungsmäßig verschiedenen Epochen entsprechend jeder Epoche –geradezu wie für jene Epoche bestimmt– betrachtet, betrachten lässt und unterrichtet.

Die Werke und Gesetze der Menschen altern wie die Menschen, verändern sich und werden ersetzt. Doch die

Bestimmungen und Gesetze des Kur'âns sind so beständig und fest, dass er, je mehr die Epochen verstreichen, um so mehr seine Stärke zeigt.

(...)

Ja, weil die Grundsätze und Gesetze des Kur'âns von der Überzeitlichkeit herkommen, werden sie in die Ewigkeit gehen. Sie altern nicht wie die Gesetze der Zivilisation, sind wie sie nicht zum Sterben verurteilt. Sie sind stets jung und stark.

(...)

Der Allweise Kur'ân richtet sich und spricht zu jeder Schicht der Menschenschichten in jedem Jahrhundert – geradezu direkt persönlich zu dieser Schicht.

Ja, der Kur'ân, der alle Adamskinder in all ihren Schichten unterrichtet und zum Glauben aufruft, welcher die höchste und genaueste Lehre ist, zur Gotteserkenntnis, welche die umfänglichste und lichtvolle Wissenschaft ist, und zu den Bestimmungen des Islam, welche die wichtigsten und verschiedenen Kenntnisse sind: Es ist vonnöten, dass er einen Unterricht erteilt, der jeder Klasse und Gruppe passt. Jedoch ist der Unterricht derselbe und nicht jeweils getrennt. Folglich muss es im selben Unterricht Einteilungen geben. Den Abstufungen entsprechend bekommt eine jede (Schicht) von einer Stufe unter den Stufen des Kur'âns seinen Unterrichtsanteil.

Für diese Wahrheit haben wir viele Beispiele angeführt; man kann sie nachlesen. Nur werden wir hier auf den Versteh-Anteil bei ein-zwei Teilen davon, und nur von ein-zwei Schichten hinweisen:

(...)

Während es mit der Bezeugung tausender genialer Führer der Lehre von Vergleich und Metapher, der Stilistik und der Sprachwissenschaft –wie z. B. Zemahşerî, Sekkâkî, und Abdülkahir-i Cürcânî– feststeht, **dass in der Gesamtheit des Unnachahmlichen Kur’âns eine reine Flüssigkeit, vorzügliche Fehlerlosigkeit, feste Zusammengehörigkeit, ein solides Ebenmaß, zwischen seinen Sätzen und Teilen eine starke gegenseitige Unterstützung, zwischen seinen Versen und Absichten eine erhabene gegenseitige Beantwortung vorhanden ist,..**

(...)

Verstehe also.., dass es in den Resümees an den Enden der Verse außer vielen Rinnsalen der Rechtleitung auch viele Glanzlichter der Unnachahmlichkeit gibt, sodass die größten Genies der Sprachgewaltigen vor diesen faszinierenden Stilen aus gänzlichem Erstaunen und Verherrlichen verblüfft und sprachlos waren, مَا هَذَا كَلَامُ الْبَشَرِ⁽¹⁾ sagten und an اِنْ هُوَ اِلَّا وَحْيٌ يُوحَى⁽²⁾ in vollerlebter Gewissheit glaubten.

(...)

Der Kur’ân kann mit anderen Worten nicht verglichen werden. Denn, die Wort-Ebenen haben hinsichtlich der Erhabenheit, Stärke und tadellosen Schönheit vier Quellen, nämlich: Sprecher, Angeredeter, Intention und Zusammenhang. Es ist nicht so, wie es die Literaten fälschlicherweise nur den Zusammenhang aufführen. Deshalb halte beim Wort vor Augen „Wer hat es gesagt? Zu wem hat er es gesagt? Warum hat er es gesagt? In welchem Zusam-

⁽¹⁾ Das ist absolut kein Menschenwort!

⁽²⁾ Es ist eine Offenbarung, die (ihm) eingegeben wird.

menhang hat er es gesagt?“ Betrachte nicht ausschließlich nur das Wort.

Da nun das Wort seine Stärke und Schönheit aus diesen vier Quellen bekommt, erweist sich, wenn man auf die Quellen des Kur'âns achtet, die Stufe der Sprachgewaltigkeit, Erhabenheit und Schönheit des Kur'âns. Ja, da nun das Wort von dem Sprecher abhängt: Wenn dieses Wort ein Befehl oder Verbot ist, fasst es entsprechend dem Rang des Sprechers auch die Verfügung und Macht in sich. Dann wird das Wort widerstandbrechend, wirkt wie elektrischer Strom, und die Erhabenheit und Stärke des Wortes nimmt dementsprechend zu.

(...)

Weil wir im „zwölften Wort“ erklärt, mit Gleichnissen dargestellt und in anderen „Worten“ bewiesen haben, wie sehr die Philosophie der Menschen, die sich gegen die Weisheit des Kur'âns zur Kontroverse stellt, vor der Weisheit des Kur'âns fällt, überlassen wir es ihnen und werden für jetzt in anderer Hinsicht eine kleine Abwägung vornehmen, folgenderweise:

(...)

Nun werden wir in diesem „Lichtschein“ die Weisheit der Asfiya's und Gottesfreunde –welche die Schüler des Kur'âns sind– und die der İsrâkiyyun-Philosophen –welche die erleuchtete Gruppe unter den Philosophen sind–, und ihre Stufe im Vergleich zur Weisheit des Kur'âns zeigen und in dieser Hinsicht einen kurzgefassten Hinweis geben auf die Unnachahmlichkeit des Kur'âns:

(...)

Sogar haben das „fünfundzwanzigste Wort“ und das Ende des „neunzehnten Briefes“, die unter hunderten

Zeugnissen der Resâil'in-Nur ein einziges Zeugnis von ihr für den Kur'ân sind, die Tatsache, dass der Kur'ân in vierzig Hinsichten ein Wunder ist, derart bewiesen, dass wer sie gesehen hat, ihre Beweise bewundert, gewürdigt und viel gelobt hat...

Den Aspekt der Unnachahmlichkeit des Kur'âns, sowie die Hinsicht, zu beweisen, dass er wahres Gotteswort ist, der Risalet'in-Nur überlassend...

(...)

Zweiter Punkt: *Der Kur'ân hat auf dieser Welt außer solch einer lichterfüllten, beseligten und wahrhaftigen Veränderung des sozialen Lebens auch sowohl in den Nefs der Menschen, als auch in ihren Herzen, Seelen, Verständen, als auch in ihrem persönlichen Leben, sozialen Leben und politischen Leben solch eine grundlegende Neugestaltung durchgeführt, so aufrechterhalten und geführt, dass seit vierzehn Jahrhunderten zu jeder Minute seine 6666 Verse mit vollkommener Ehrerbietung von mindestens mehr als hundert Millionen Menschen gelesen werden, dass er die Menschen erzieht, ihre Nefs läutert, ihre Herzen reinigt, den Seelen Entfaltung und Aufstieg, den Verständen Recht-schaffenheit und Licht und dem Leben Leben und Glück verleiht. Zweifellos hat solch ein Buch nicht seinesgleichen, ist erstaunlich, außergewöhnlich und ein Wunder.*

(...)

Auch haben tausende geniale Imame und vielseitig gebildete Literaten unter den Genies der Bedeutungslehre und Stilistik, wie z. B. Abdul-Kahir-i Cürçânî, Sekkâkî und Zemahşerî, in Übereinstimmung und Einigkeit geurteilt: „Die Sprachgewaltigkeit des Kur'âns steht über dem menschlichen Vermögen, sie ist nicht erreichbar.“

(...)

Auch sind Millionen arabische Bücher in Umlauf, welche die Freunde des Kur'âns mit dem Eifer, dem Kur'ân zu ähneln und ihn nachzuahmen, sowie seine Feinde durch die Verleitung, den Kur'ân zu erwidern und zu kritisieren, seit jener Zeit geschrieben haben und (welche noch) geschrieben werden und durch Gedankenansammlung sich vermehren. Dass keines von diesen ihn zu erreichen vermag, wird sogar ein ganz gewöhnlicher Mensch, wenn er ihnen zuhörte, gewiss sagen...

(...)

Vierter Punkt: *Der Kur'ân hat solch einen wahren Liebreiz erwiesen, dass häufige Wiederholung, was selbst bei einer am meisten gefälligen Sache Überdruß hervorruft, für die, die den Kur'ân lesen, nicht Überdruß hervorruft, dass vielmehr seit alters her von jedem zugegeben wird und es wie sprichwörtlich geworden ist, dass die Wiederholung seiner Lesung für Menschen, deren Herz nicht verdorben und deren Wahrnehmung nicht zerstört ist, seinen Liebreiz vermehrt.*

Auch hat er solch ein Neusein, eine Jugend, Frische und Außergewöhnlichkeit erwiesen, dass er, obwohl er seit vierzehn Jahrhunderten weiterlebt und ihn jeder leicht zur Hand bekommt, seine Frische so bewahrt, als sei er gerade eben herabgesandt worden. Jede Epoche hat ihn in solcher Jugend gesehen, als würde er sie selber anreden. Obwohl jede Gruppe von Gelehrten, um jederzeit von ihm zu lernen, ihn häufig und reichlich bei sich bereithält und dem Stil seines Ausdrucks folgt und nacheifert, bewahrt er ohne jede Änderung die Außergewöhnlichkeit in seinem Stil und in der Art seiner Darlegung.

(...)

Der sechste: *Die sechs Seiten (Richtungen) des Kur'âns sind glanzvoll, zeigen seine Wahrhaftigkeit und*

Rechtlichkeit auf. Ja, so wie unter ihm Zeugnis- und Beweis-Stützen, auf ihm Glanzlichter der Prägung der Unnachahmlichkeit, vor ihm und als sein Ziel Geschenke der Glückseligkeit beider Welten, hinter ihm als sein Stützpunkt die Wahrheiten der himmlischen Offenbarung, rechts von ihm die Bestätigung unzähliger rechtschaffener Verstände mit Beweisen, und links von ihm die ernsthafte absolute Gewissheit und aufrichtige Zuneigung und Ergebenheit der gesunden Herzen und reinen Gewissen beweisen, dass der Kur'ân eine außergewöhnliche, erstaunliche, starke und unangreifbare himmlisch-irdische Festung ist, *so sind auch diejenigen, die in sechs Rängen unterschreiben*, dass er das reine Wahre und wahrhaftig ist und kein Menschenwort und nicht falsch:

Ganz zu Anfang der Lenker dieser Schöpfung, der die Gewohnheit als Prinzip fasst, in dieser Schöpfung immer das Schöne zu bezeigen, das Gute und die Korrektheit zu beschützen und die Betrüger und Verleumder zu vernichten und zu entfernen; Er bestätigt und unterschreibt diesen Kur'ân, indem Er ihm auf der Welt den meist anerkannten, höchsten und meist beherrschenden Platz der Ehrerbietung und Rang des Erfolgs verleiht.

Dass genauso *die Persönlichkeit (A.S.M.)*, die die Quelle des Islam und der Dolmetscher des Kur'âns ist, mehr als jeder andere fest an ihn glaubt und ihn ehrt, sich bei seiner Herabsendung in einem schlafähnlichen Zustand befindet, seine übrigen Worte diesen nicht zu erreichen vermögen und ihm in gewissem Grade nicht ähneln, und dass er trotz seines Analphabetentums die vergangenen wie künftigen wahren Geschehnisse der Schöpfung aus dem Verborgenen mit dem Kur'ân ohne Zögern und mit absoluter Gewissheit erklärt, und dass dieser Dolmetscher, bei dem vor sehr aufmerksamen Augen kein einziger Betrug, kein einziger falscher Zustand zu sehen ist, aus ganzer Kraft an eine jede

Bestimmung des Kur'âns glaubt und sie bestätigt, und dass gar nichts ihn erschüttert, (all das) unterschreibt, dass der Kur'ân himmlisch, wahrhaftig und das segensreiche Wort seines Erbarmungsvollen Schöpfers ist.

Auch dass *ein Fünftel der Menschheit, sogar ihr größter Teil*, sichtbar interessiert und religiös eine Verbindung zu ihm aufnimmt und ihm wahrheitsliebend und begeistert gespannt zuhört, und dass auf Bezeugung vieler Anzeichen, Ereignisse und (geistiger) Entdeckungen hin *auch die Cinnen, Engel und Seelenwesen* während seiner Lesung sich wie „Nachtfalter“ wahrheitsliebend um ihn versammeln, ist eine Unterschrift für die Wertschätzung des Kur'âns durch die (gesamte) Schöpfung und dafür, dass er im höchsten Rang steht.

Auch dass *alle Schichten des Menschengeschlechts –eine jede*, angefangen mit dem unverständigsten und einfachsten bis hin zum klügsten und meist gelehrten– von der Unterweisung des Kur'âns gänzlich Anteil nehmen und die tiefgründigsten Wahrheiten verstehen, und dass jede Gruppe, wie z. B. die großen Müttehîd's hunderter Wissenschaften und islamischer Lehren, insbesondere des großen Religionsgesetzes, und die genialen Wahrheitsgelehrten der Religionswissenschaft und Theologie, ihre sämtlichen Bedürfnisse und Antworten, welche ihre Wissenschaften angehen, dem Kur'ân entnehmen, ist eine Unterschrift dafür, dass der Kur'ân eine Quelle des rechten Weges und Fundgrube der Wahrheit ist.

Auch dass *unter den arabischen Literaten, welche literaturmäßig die Überlegensten sind*, diejenigen, die nicht den Islam annehmen –obwohl sie bis heute sehr auf einen Wettstreit angewiesen sind–, Abstand davon nehmen, ein Gegenstück zu der Sprachgewaltigkeit (einer einzigen Sure) zu

bringen, welche nur eine einzige Hinsicht unter sieben großen Hinsichten der Unnachahmlichkeit des Kur'âns darstellt, und dass *die berühmten Sprachexperten und genialen Gelehrten*, die bis heute gekommen sind und sich durch Wettstreit einen Namen machen wollten, keiner einzigen seiner Hinsichten der Unnachahmlichkeit entgegenzutreten konnten und unfähig geschwiegen haben, ist eine Unterschrift dafür, dass der Kur'ân ein Wunder ist und über dem menschlichen Vermögen steht.

(...)

Auch dass tausende hochintelligente und sorgfältig untersuchende vielseitige Gelehrte, die den Kur'ân erklären und eine Exegese, manche in dreißig-vierzig, sogar in siebenzig Bänden schreiben, (dass sie) die im Kur'ân befindlichen unzähligen Vorzüge, Feinheiten, Besonderheiten, Geheimnisse, erhabenen Bedeutungen und von jeder Art der Angelegenheiten des Verborgenen zahlreiche Mitteilungen aus dem Verborgenen zeigen und beweisen –welche sie mit ihren Belegen und Nachweisen darlegen–,.. und insbesondere dass ein jedes der hundertdreißig Bücher der Risale-i Nur einen Vorzug, eine Feinheit des Kur'âns mit sicheren Argumenten beweist, und dass insbesondere die Abhandlung „die Wunder des Kur'âns“, sowie das „zweite Kapitel des zwanzigsten Wortes“, welches viele Dinge unter den Erstaunlichkeiten der Zivilisation aus dem Kur'ân ersieht wie z. B. den Zug und das Flugzeug, und der „erste Lichtstrahl“ namens „Hinweise des Kur'âns“, welcher die Hinweise der Verse mitteilt, die auf die Risale-i Nur und die Elektrizität hinweisen, und die acht kleinen Abhandlungen namens „Acht Andeutungen“, die zeigen, wie wohlgeordnet, geheimnis-durchdrungen und bedeutsam die Buchstaben des Kur'âns sind, sowie die eine kleine Abhandlung, die in Be-

zug auf die Mitteilung aus dem Verborgenen in fünf Hinsichten die Wunderhaftigkeit des letzten Verses der Sure Feth beweist, und dass dieserart ein jeder Teil der Risale-i Nur eine Wahrheit, ein Licht des Kur'âns zeigt,.. ist eine Unterschrift dafür, dass der Kur'ân nicht seinesgleichen hat, dass er ein Wunder, erstaunlich, in dieser Welt der Bezeugung die Sprache der Welt des Verborgenen und das Wort eines Kenners alles Verborgenen ist.

Nun also: Wegen den erwähnten, in sechs Punkten, an sechs Seiten und in sechs Rängen hingewiesenen Vorzügen und Besonderheiten des Kur'âns ist es, dass seine prachtvolle glänzende Herrschaft und sein gewaltiges heiliges Sulтанat das Antlitz der Epochen erleuchtet und das Antlitz der Erde tausenddreihundert Jahre erhellt hat und in vollkommener Ehrerbietung andauert;

(...)

Der Allweise Kur'ân hat für eine jede Schicht eine Art der Unnachahmlichkeit und gibt auf eine Weise das Vorhandensein seiner Unnachahmlichkeit zu verstehen.

(...)

Vierzig verschiedenen Schichten und jeweils unterschiedlichen Menschen zeigt der Allweise Kur'ân in vierzig Hinsichten seine Unnachahmlichkeit, oder gibt das Vorhandensein seiner Unnachahmlichkeit zu verstehen; er lässt niemanden entbehren.

Sogar auch für die nicht zuhörende ungelehrte Schicht, die sich etwas nur anschaut (*Anm.*) und ohne Herz ist, hat der Kur'ân eine Art des Anzeichens der Unnachahmlichkeit, folgenderweise:

(...)

Die geschriebenen Wörter (jener Exemplare) des Unnachahmlichen Kur'âns, die in der Schrift und Druckart von Hâfiz Osman sind, „schauen“ zueinander.

(...)

Auch zeigt das Wort „Allah“ ein schönes und bedeutsames zahlenmäßiges Verhältnis...

(...)

(Anm.): Die Hinsicht seiner Unnachahmlichkeit für die nicht zuhörende Schicht ohne Herz, die sich etwas nur anschaut, blieb hier sehr kurz gefasst, oberflächlich und unzulänglich. Doch wurde diese Hinsicht seiner Unnachahmlichkeit im „neunundzwanzigsten“ und „dreißigsten Brief“ sehr glanzvoll, blendend, klar und offenkundig aufgezeigt; es können sie sogar Blinde sehen. Wir haben ein Kur'ân(-Exemplar), das diese Hinsicht der Unnachahmlichkeit aufzeigt, schreiben lassen; es wird inşâallah gedruckt, und jeder wird diese schöne Hinsicht sehen ^(*).

^(*) **(Anm. d. Ü.):** Das heißt, der erhabene Meister Bediüzzaman hat es zum ersten Mal in der Geschichte veranlasst, u. a. auch diese Art des sichtbaren Wunders des Kur'âns den Menschen zugänglich zu machen, sodass die sämtlichen, viele Tausenden Erstaunlichkeiten im ganzen Kur'ân, die früher nicht sichtbar (und nicht bekannt) waren, somit bei dieser genauen und sorgfältigen Schreibweise sich genau gezeigt haben und deshalb sogar Menschen, die dem Kur'ân nicht zuhören und ihn nicht kennen, diese Art des Wunders des Kur'âns selber sehen und bestätigen können.

DRITTE FEINHEIT: Sie besteht (in sich wiederum) aus „vier Feinheiten“ ⁽¹⁾.

Erste Feinheit: Das Wort „Allah“ wurde im gesamten Kur'ân 2806 Mal erwähnt ⁽²⁾. Das Wort „Rahman“ ⁽³⁾ –zusammen mit denen, die in „Bismillah“ sind– wurde 159 Mal, das Wort „Rahîm“ 220, das Wort „Gafûr“ 61, das Wort „Rab“ 846, das Wort „Hakîm“ 86, das Wort „Alîm“ 126, das Wort „Kadîr“ 31 und das „Hû“ in „Lâ ilâhe illâ Hû“ 26 Mal erwähnt (Anm.).

⁽¹⁾ [(Anm. d. Ü.): Die kurze Beschreibung dessen im „Inhaltsverzeichnis“]:

Dritte Feinheit:

Die 2806-malige Erwähnung des Wortes „Allah“ hat viele Feinheiten; es zeigt viele Lichtstrahlen der Unnachahmlichkeit des Kur'âns. Diese „dritte Feinheit“ wiederum zeigt darunter vier Lichtstrahlen der Unnachahmlichkeit auf.

⁽²⁾ (Anm. d. Ü.): Ein Zitat aus dem „Inhaltsverzeichnis“ : „(...) Wir haben festgestellt, dass die „Allah“-Wörter im gesamten Kur'ân, obwohl sie sich 2806 Mal wiederholen, –seltene Ausnahmen, die ihre Feinheiten haben, außerhalb stehend, die übrigen– zueinander entsprechen (alle untereinander fallen und zueinander „schauen“), (...)“.

⁽³⁾ (Anm. d. Ü.): Der Name Gottes „Rahman“ hat etwa die Bedeutung Allbarmherziger, „Rahîm“ Erbarmer, „Gafûr“ Viel Verzeihender, „Rab“ Herr, Allumsorger, „Hakîm“ Allweiser, „Alîm“ Allwissender, „Kadîr“ Allmächtiger und „Hû“ die Bedeutung Er.

(Anm.): Dass die Gesamtzahl der Verse im Kur'ân 6666 ist, und dass auf dieser vorigen neunundachtzigsten Seite die Anzahl der genannten Schönen Namen mit der Zahl sechs zusammenhängt, weist auf ein wichtiges Geheimnis hin; es blieb vorläufig vernachlässigt.

In der Anzahl des Wortes „Allah“ gibt es viele Geheimnisse und Feinheiten. *Zum Beispiel:* Die nach den Namen „Allah“ und „Rab“ am meisten erwähnten „Rahman, Rahîm, Gafûr und Hakîm“ sind zusammen mit dem Wort „Allah“ die Hälfte (der Anzahl) der Kur'ân-Verse.

Auch ist das Wort „Allah“ zusammen mit dem, an der Stelle des Wortes „Allah“ erwähnten Wort „Rab“ wiederum die Hälfte. Zwar wurde das Wort „Rab“ 846 Mal erwähnt, doch wenn man genau hinsieht wurden fünfhundert und etwas an der Stelle des Wortes „Allah“ erwähnt, zweihundert und etwas sind nicht so.

Auch sind (die Anzahlen von) Allah, Rahman, Rahîm, Alîm und das Hû in Lâ ilâhe illâ Hû zusammen wieder die Hälfte; die Differenz ist nur vier... Und anstelle des Hû sind es gemeinsam mit „Kadîr“ wieder die Hälfte der gesamten Verse; die Differenz ist neun.

Der Feinheiten in der Gesamtheit des Wortes der Allgewalt (d. h. „Allah“) gibt es viele. Wir begnügen uns vorläufig nur mit dieser Feinheit.

Zweite Feinheit: Sie betrifft die Suren. Auch dies hat (in sich wiederum) viele Feinheiten; auf eine Weise, wie sie eine Ordnung, Absicht und einen Willen aufzeigt, hat sie Entsprechungen.

(Zum Beispiel:) In der Sure Bakara sind die Anzahl der Verse und die Anzahl des Wortes der Allgewalt (Allah) gleich; die Differenz ist vier, denn es gibt vier „Hû“ an der Stelle des Wortes „Allah“. Mit diesen („Hû“s) –z. B. mit dem Hû in Lâ ilâhe illâ Hû– wird die Entsprechung vollständig.

In Âl-i İmran sind wiederum seine Verse und das Wort der Allgewalt in Entsprechung und gleich. Nur sind die Wörter der Allgewalt 209, die Verse 200; die Differenz ist

neun. In solchen Besonderheiten des Wortes und Feinheiten der Sprachgewaltigkeit schaden kleine Differenzen nicht, annähernde Entsprechungen genügen.

Die gesamten Verse der drei Suren Nisâ, Mâide und En'am entsprechen der Anzahl des Wortes der Allgewalt in allen (drei). Die Anzahl der Verse ist 464, die Anzahl des Wortes der Allgewalt 461; mit den „Allah“-Wörtern in Bismillâh stimmen sie genau überein.

Noch ein Beispiel: Die Anzahl der Wörter der Allgewalt der fünf Suren zu Anfang ist das Zweifache der Anzahl der Wörter der Allgewalt in den Suren A'raf, Enfâl, Tewbe, Yûnus und Hûd. Also sind diese fünf zum Schluss die Hälfte der vorherigen fünf.

Die Anzahl der Wörter der Allgewalt in den danach kommenden Suren Yûsuf, Ra'd, Ibrahim, Hicr und Nahl ist die Hälfte jener Hälfte.

Die (Anzahl in den) anschließenden Suren Isrâ, Kehf, Meryem, Tâhâ, Enbiyâ und Hac ist die Hälfte der Hälfte jener Hälfte.

Die danach kommenden je fünf verlaufen annähernd in diesem Verhältnis; nur gibt es eine Differenz von kleinen Beträgen. Solche Differenzen schaden an derart anredenden Stellen nicht. Zum Beispiel: Manche sind 121, die anderen 125, manche 154, die anderen 159.

(Die Anzahl) in den fünf Suren, die ab der Sure Zuhruf beginnen, verringert sich diese Hälfte auf die Hälfte der Hälfte der Hälfte.

In den fünf, die ab der Sure Necm beginnen, ist sie die Hälfte der Hälfte der Hälfte der Hälfte jener Hälfte; doch ist sie annähernd. Die Differenz von kleinen Beträgen schaden an solchen anredenden Stellen nicht.

Unter den kleinen fünf, die danach kommen, haben drei-fünf nur jeweils drei Wörter der Allgewalt.

Dieser Sachverhalt zeigt also auf, dass sich in die Anzahl des Wortes der Allgewalt der Zufall nicht eingemischt hat; (nur) mit einer Weisheit und Ordnung wurde Seine Anzahl festgelegt.

Die dritte Feinheit des Wortes „Allah“:
Sie bezieht sich auf das Verhältnis der Seiten; folgenderweise:

Die Anzahl des Wortes der Allgewalt (Allah) auf einer Seite „schaut“ auf die rechte Seite und auf die Seite gegenüber von jener Seite, und manchmal auf die links gegenüber stehende Seite und auf die Rückseite der Gegenüberstehenden. Ich habe in meinem eigenen Kur'ân-Exemplar diese Entsprechung genau untersucht. In den meisten Fällen habe ich eine Entsprechung in sehr schönem zahlenmäßigen Verhältnis gesehen und habe in mein Exemplar Zeichen gemacht. Sehr häufig sind sie gleich; manchmal ist es die Hälfte oder ein Drittel. Sie zeigen einen Zustand, der eine Weisheit und Ordnung erkennen lässt.

Vierte Feinheit: Es sind die Entsprechungen auf einer einzigen Seite.

Wir haben mit den Brüdern drei-vier unterschiedliche Exemplare verglichen. Wir sind zu der Überzeugung gekommen, dass bei allen (Exemplaren) Entsprechungen beabsichtigt sind. Lediglich weil die Kopisten der Druckereien andere Ziele verfolgt haben, hat sich bei den Entsprechungen in gewissem Grade eine Ungeordnetheit ergeben. Wenn es in Ordnung gebracht würde, würden sich mit sehr seltenen Ausnahmen im gesamten Kur'ân bei der Anzahl

der 2806 Wörter der Allgewalt Entsprechungen zeigen⁽¹⁾. Und hierbei glänzt ein Licht der Unnachahmlichkeit. Denn der Gedanke des Menschen kann diese sehr weiten Seiten nicht überblicken und sich einmischen. Die Hand des Zufalls wiederum kann zu diesem bedeutungs- und weisheitsvollen Sachverhalt nicht gelangen.

Um die „vierte Feinheit“ in gewissem Grade aufzuzeigen, lassen wir ein neues Exemplar schreiben, wobei die gleichen Seiten und gleichen Zeilen der meist verbreiteten Exemplare bewahrt und zugleich die Stellen, die als Folge der Unachtsamkeit der Schreiber der Ungeordnetheit ausgesetzt waren, in Ordnung gebracht und die wahre Geordnetheit der Entsprechungen inşâallah aufgezeigt wird... und aufgezeigt wurde.

⁽¹⁾ **(Anm. d. Ü.):** Wie oben angeführt, hat der erhabene Meister Bediüzzaman zum ersten Mal in der Geschichte sowohl das Vorhandensein eines solchen sichtbaren Wunders allgemein bekannt gemacht, als auch dies durch eine genaue Schreibweise in Ordnung bringen und Kur'ân-Exemplare schreiben lassen, die jetzt überall auf der Welt verbreitet sind und diese Art des Wunders durch farbige Markierungen (z. B. der „Allah“-Wörter) alleine schon den Augen zeigen.

اللَّهُمَّ يَا مُنْزِلَ الْقُرْآنِ يَحْيَى الْقُرْآنِ فَهَيِّنَا سِرَارَ الْقُرْآنِ مَا دَارَ الْقَتَمَانِ
(1) وَصَلِّ وَسَلِّمْ عَلَيَّ مِنْ أَنْزَلْتَ عَلَيْهِ الْقُرْآنَ وَعَلَى آلِهِ وَصَحْبِهِ أَجْمَعِينَ آمِينَ



⁽¹⁾ O mein Allah, der Du den Kur'ân herabgesandt hast! Lass uns um des Kur'âns willen die Geheimnisse des Kur'âns verstehen, solange die Gestirne kreisen; und schenke ihm, dem Du den Kur'ân herabgesandt hast, Barmherzigkeiten und Frieden, sowie all seinen Angehörigen und Gefährten, âmîn!